**Gottesdienst der Klasse 6 c/d/e: Gottes gute Schöpfung**

Begrüßung

Musik zum Ankommen

Votum als Kerzenritus

Lied: „Danke für diesen guten Morgen“, Nr. 41,1-3

Psalm 104 mit Kehrvers

Eingangsgebet

Lied: Morning has broken Nr. 301,1

Anspiel mit Lied dazwischen: Laudato si, Nr. 273, 1-3

Lied: Laudato si, Nr. 273,6

Fürbittengebet

(Lied: Gott, dein guter Segen, Nr. 148,2)

Segen

Ansage: Bänder für alle

*Eine Klasse mit 26 SchülerInnen hat den Gottesdienst vorbereitet, es wollten so viele SchülerInnen beim Theaterstück mitspielen, dass wir die vier Personen in der Mitte des Stücks getauscht haben. Wir haben vor Beginn des Stückes darauf hingewiesen. Eingangsgebet und Fürbitten waren kurze Sätze, die zusammengestellt wurden aus dem Dank und den Bitten, die die SuS im Unterricht formuliert hatten. Sie finden unsere ganz am Ende der Texte.*

Material:

* Streichhölzer
* Liederbücher, Liedtexte, Gitarre
* Tisch, Tischdecke, Stühle, Teller und Schüsseln, Brezeln o.ä.
* Globus mit Schleife
* Verkleidung für Vater, Mutter, SK, KK
* Geschenkbänder für alle, die am Gottesdienst teilnehmen, zugeschnitten zum Umbinden um das Handgelenk

**Begrüßung:**

Herzliche willkommen zu unserem Klassengottesdienst. Echt schön, dass ihr da seid. Wir laden euch jetzt ein während der Willkommensmusik so richtig hier anzukommen. Wir sind zwar in der Schule, aber in einem anderen Raum, in der Kapelle. Hier gibt es keine Anspannung und Anforderungen, keine Noten, hier können wir das, was uns belastet ablegen. Wer mag, kann auch die Augen zu machen, oder geht in Gedanken nochmal durch den Tag, was bisher war und dann sagt euch: jetzt bin ich hier, einfach so, wie ich bin.

**Votum als Kerzenritus:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Die erste Kerze zünden wir an für Gott. Er hat uns das Leben gegeben und zu ihm
kehrt es auch wieder zurück.
(*(erste Kerze anzünden)*

Die zweite Kerze zünden wir an für Jesus. Er hat uns gezeigt, dass Gott uns liebt und wie wir liebevoll miteinander umgehen können.

*(zweite Kerze anzünden)*
Die dritte Kerze zünden wir an für den Heiligen Geist. Er gibt uns Hoffnung und tröstet uns, wenn wir traurig sind.
(*dritte Kerze anzünden)*

**Psalm 104 mit Kehrvers**

*Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!*
Du, Gott, lässt frisches Wasser aus den Quellen sprudeln.
Alles, was lebt, kann seinen Durst stillen:
die Tiere des Feldes, das Wild, die Vögel.
*Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!*Du, Gott, lässt es regnen.
Früchte, Gras und Getreide können wachsen.
Tiere und Menschen haben zu essen und können sich daran freuen.
*Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!*
Du hast Sonne und Mond gemacht,
Tag und Nacht und den Jahreslauf eingeteilt.
Alles, was lebt, hat seinen Rhythmus.
Wir sind tagsüber munter und ruhen in der Nacht.
*Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!*

Herr, unser Gott, wie sind deine Werke so groß und so viel!
Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voller deiner Güter!
*Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!*Alle warten darauf, dass du ihnen zur richtigen Zeit gibst, was sie brauchen!
Aber wenn du nicht bei ihnen bist, haben sie keine Zukunft!
*Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!*Von dir, Gott, kommt das Lebendige! Du machst alles neu!
Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich, der Herr freue sich seiner Werke!
*Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!*Amen.

**Segen**

Gott, segne uns und behüte uns, und deine ganze große Welt: Wasser, Erde und Luft.

Gott, las dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Sieh auf alles Leben in der weiten Welt, die Pflanzen, die Tiere, die Menschen.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns. Schau nach den Menschen und nach dem, was sie machen mit deiner Schöpfung und mit deiner Erde.

Und gib uns und der ganzen Welt deinen Frieden.

**Ansage zu den Bändern**

Ihr bekommt beim Rausgehen ein Geschenkband. Es soll euch erinnern und das gilt wirklich für jede von uns: „ich bin ein Geschenk Gottes!“ Wenn ihr es um den Arm macht, dann lasst euch von eurer Freundin helfen und sagt euch gegenseitig: „du bist ein Geschenk Gottes!“

**Anspiel Teil 1***Familie mit älterem Schulkind und Kindergartenkind beim Abendessen.*

*Personen: Kindergartenkind (K-Kind), Schulkind (S-Kind), Mutter, Vater
Bühne mit Esstisch, 4 Stühlen, Geschirr/Essen/Getränke*

Mutter: *(stellt die letzten Sachen auf den Tisch und ruft)*
Kommt ihr bitte zum Abendessen!
3 Stimmen: *(aus dem Off und durcheinander)* Wir kommen! / Ja! / Komme schon!
*(Vater und Kinder erscheinen und setzen sich mit der Mutter an den Tisch.)*Vater: Dann beten wir.
Alle*: (K-Kind sehr motiviert, S-Kind eher etwas nuschelig)*
Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, o Gott, von dir, wir
danken dir dafür. Amen. Guten Appetit.
*(Die Familie beginnt zu essen.)*S-Kind: Alles, was wir haben, kommt, o Gott, von dir – na ja.

K-Kind: Wieso, Gott hat doch alles gemacht.
*(fängt an zu singen)* Sei gepriesen, du hast die Welt geschaffen…
Mutter: Wir essen jetzt!
S-Kind: Außerdem stimmt das so ja gar nicht!
K-Kind: Doch, unser Pfarrer...
S-Kind: Ach der! Der hat doch keine Ahnung! In der Schule sprechen wir gerade darüber wie die Erde entstanden ist. Da gibt es Theorien von Wissenschaftlern, die haben das erforscht. Die wissen Bescheid!
Vater: Na, dann lass mal hören. Das musst du deinem Bruder/deiner Schwester jetzt mal erklären.
S-Kind: OK, OK. Also: Am Anfang, da hat es einen riesengroßen Knall gegeben, den Urknall.
K-Kind: Es hat geknallt? So wie wenn ein Luftballon platzt?
S-Kind: Genau, nur viel größer.
K-Kind: Und wer hat das gemacht?
S-Kind: Wie – wer hat das gemacht?
K-Kind: Na, wer hat denn den riesengroßen Luftballon aufgepustet bis er geplatzt ist?
Vater: (grinsend) Eine gute Frage.
S-Kind: Niemand natürlich. Und das war ja auch kein Luftballon. Das waren chemische und physikalische Prozesse.
K-Kind: Aber jemand hat doch gewollt, dass das knallt, oder?
S-Kind: Eben nicht. Das ist eher zufällig passiert oder aus Versehen.
Mutter: Du meinst, dass unsere Erde so eine Art Chemie-Unfall ist?
S-Kind: Wieso Unfall? Ist doch was Gutes bei rausgekommen!
Vater: Ja, aber eben nur zufällig. Es hätte ja auch anders laufen können.

S-Kind: Ne, es hätte nicht anders laufen können. Das ist es ja gerade. Es gibt chemische und physikalische Gesetzmäßigkeiten. Wenn das, dann das. Das musste so kommen.

K-Kind: Und wer hat diese Gesetzte gemacht? Derselbe, der auch den Luftballon aufgepustet hat?
S-Kind: *(stöhnt)*Vater: Ich stimme ja mit dir überein, dass die Naturwissenschaften erklären können, wie die Welt entstanden ist. Aber sie sagen uns nicht, warum sie entstanden ist.
Mutter: Ich fühle mich jedenfalls wohler, wenn ich weiß, dass ich nicht nur zufällig da bin. Ich finde, es muss doch auch einen Sinn für alles geben.
Vater: *(grinst)* Ich bin auch lieber etwas Sinnvolles als etwas Sinnloses! Und damit sage ich nichts gegen chemische oder physikalische Prozesse!
S-Kind: OK, ich verstehe. Ihr seid mit dem Knall einverstanden...
Mutter/Vater: Klar, wissenschaftlich nachweisbar...
Vater: Und er hat eine naturwissenschaftlich hohe Wahrscheinlichkeit für sich...
S-Kind: ...aber ihr wollt jemanden, der es knallen lässt.
Mutter: Zumindest einen, der den Knall gewollt hat.
K-Kind: Au ja, einen, der es krachen lässt.
Vater: Und danach kann auch nicht einfach alles von allein weiterlaufen.
S-Kind: Wie meinst du das?
Vater: Nun ja, alles um uns her sind wissenschaftlich gesehen chemische, physikalische oder biologische Vorgänge, nicht wahr?
S-Kind: Klar, meine Rede.
Vater: Aber wir Menschen greifen durch unsere Ideen und Erfindungen doch ganz massiv in diese Prozesse ein oder sorgen z. B. durch Abgase dafür, dass bestimmte Prozesse überhaupt erst geschehen.
Mutter: Oder schneller ablaufen.
S-Kind: Stimmt. Und was ist die Konsequenz? Du willst doch auf irgendwas hinaus? *(grinst den Vater an)*Vater: Ja, ja *(grinsend),* du kennst deinen alten Vater. Aber im Ernst. Wenn wir in solche chemischen, physikalischen oder biologischen Abläufe eingreifen, dann müssen wir dafür auch Verantwortung übernehmen.
Wir müssen uns Gedanken darüber machen, was passiert, wenn wir
etwas Bestimmtes tun.

S-Kind: Logo!
K-Kind: Ich hab auch was Bestimmtes getan. *(mit Nachdruck)* Und darum habe ich jetzt auch Verantwortung!
S-Kind: Hä?

K-Kind: Ich habe doch mein Kaninchen bekommen! Darum muss ich mich jetzt kümmern. Hat Mama gesagt.
Mutter: Genau. Es ist dein Tier. Ich helfe dir gern, aber du hast die
Verantwortung.
S-Kind: Was hat das denn jetzt mit der Entstehung der Welt zu tun?
K-Kind: Das Kaninchen ist doch auch entstanden! Von mir aus auch aus dem großen Knall, von dem du erzählt hast. Und jetzt ist es da und es ist bei mir und darum muss ich mich jetzt auch um das Kaninchen kümmern. Schließlich habe ich es geschenkt bekommen. Und ich wollte es ja auch haben!
Mutter: Das ist ein prima Gedanke. Wenn ich etwas will, muss ich mich auch darum kümmern. Wenn etwas erst mal da ist, muss ich es versorgen.
S-Kind: Schon, aber dieses Kaninchen wäre doch auch auf der Welt, wenn es nicht bei uns wäre.
Vater: Aber jetzt ist es bei uns, als ein lebendiges Geschenk.
K-Kind: Und ich habe es lieb. Darum ist es hier.
Mutter: Vielleicht ist ja die ganze Welt hier, weil jemand sie liebhat?
Vater: Und weil jemand sie uns geschenkt hat?
S-Kind: Und der Urknall?
Vater: Vielleicht fing es da schon mit dem Liebhaben und Schenken an.

Lied: Laudato si, Strophe 1-5

**Anspiel, Teil 2**
*Vater, Mutter, und K-Kind sitzen wieder am Tisch.S-Kind: (kommt herein, trägt vorsichtig einen Globus, auf dem mit Klebeband
eine Geschenkschleife befestigt ist)*K-Kind: Oh, ein Globus! Ist der für mich?
S-Kind: Wie kommst du da drauf?
K-Kind: Da ist doch eine Geschenkschleife dran.
S-Kind: Jaaa, das ist richtig.
K-Kind: Also für mich?
S-Kind: Auch.
Mutter: Für mich auch?
S-Kind: Jaaa, auch für dich, aber nicht nur.
Vater: Ist der auch für mich?
S-Kind: Jaaa, und auch für mich.
K-Kind: Hä, schenkst du dir jetzt selber was?
Mutter: Oh, ich glaube das hat mit unserem Gespräch von vorhin zu tun.
S-Kind: Genau!
Vater: Ich verstehe!
K-Kind: Was denn? Was denn?
S-Kind: Na, ja, wie immer diese Erde hier auch entstanden ist, sie ist Gottes Geschenk an uns alle*, (stellt den Globus feierlich auf den Tisch)*, mit allem, was auf ihr lebt.

Vater: Und wir sollen mit der Erde und allem was dazu gehört, verantwortungsvoll umgehen. Da müssen wir uns noch ganz schön anstrengen, das können wir noch besser machen.

Mutter: Lasst uns überlegen, was wir in nächster Zeit zum Besseren verändern wollen, wie wir verantwortungsvoller mit unserer Erde umgehen können.

**Eventuell vorstellen einer Idee zur Bewahrung der Schöpfung als Challenge für alle zum Beispiel:**

Wir haben zwei einfache Tipps, wie ihr der Umwelt helfen könnt:

Wenn ihr gerne Kaugummi kaut, geht das ganz einfach. In normalen Kaugummis ist tatsächlich eine besondere Art von Plastik enthalten, in den meisten Supermärkten und Drogeriemärkten kann man auch welche ohne Plastik kaufen.

Und für Eis gilt: am besten in der Waffel kaufen – da bleibt nichts übrig. Selbst die Pappbecher sind beschichtet, also nicht so umweltfreundlich.

K-Kind: *(springt auf und rennt raus)*
Mutter: Was ist denn jetzt?

K-Kind: *(kommt wieder rein mit einer Schere und einer Rolle breitem
Geschenkband)*Mutter: Ah! Ich verstehe!
S-Kind: Was jetzt?
K-Kind: Du hast mich auf eine Idee gebracht. *(fängt an, vier lange Stücke abzuschneiden; bindet dann eine Schleife um die Mutter, eine um den Vater, eine um S-Kind und zum Schluss eine um sich selbst)*Vater: *(nimmt K-Kind auf den Schoß)* Du hast recht. Wir sind auch
Geschenke, die Gott uns gemacht hat!

(basierend auf einer Idee von Christiane Zimmermann-Fröb aus dem vergriffenen Buch: Kinderbibeltage – 10 Modelle)

**Eingangsgebet**

Lieber Gott, ich bin sehr froh, dass es so schöne und viele verschiedene Tiere gibt. Ich liebe sie alle und schütze sie, so gut es geht. Danke, dass du nicht nur Menschen geschaffen hast, sondern auch Tiere und Pflanzen leben.

Gott, Danke, dass du uns die Pflanzen geschenkt hast. Danke für die Erdbeeren und das Getreide, Danke für Bananen und Äpfel. Danke, dass wir das haben.

Ich danke dir, dass es so leckeres Essen gibt und dass ich so eine tolle Familie und Freunde hab.

Danke Gott,

für die tolle Natur, die du uns geschenkt hast und die Tiere, vor allem für meine Tiere.

Lieber Gott, Danke, dass du die Tiere auf der Welt hast entstehen lassen, weil man dann einen Freund und Freude hat. Danke für meine Katze.

Lieber Gott, wir danken dir, dass es so viele Pflanzen gibt.

Danke Gott, für die vielen Blumenarten in verschiedenen Farben und die Tiere, sie machen die Welt wieder lebendig.

Lieber Gott, Danke für die Flüsse, Danke, dass die Blumen gedeihen, Danke einfach für alles und Danke, dass du der Herr für alles bist.

Danke, dass du die Vögel zum Singen bringst und die Menschen zum Springen, und jeden von uns zum Atmen gebracht hast. Danke für alles Gute, das du erschaffen hast.

Danke für meine Tiere und Familie, Freunde und Verwandte, Danke, Gott, dass du immer für mich da bist.

**Fürbittengebet**

Lieber Gott,

Danke, dass es so viele schöne Tiere gibt, Danke, dass es so tolle Menschen gibt, Danke, dass ich so tolle Freunde habe und Danke für die schöne Erde.

Danke Gott, dass du die Natur erzeugt hast und dass du alle Lebewesen geschaffen hast.

Gott, bitte öffne uns die Augen, lass uns sehen, was wir mit der Schöpfung Schlimmes machen, bitte!

Bitte Gott, hilf uns, dass wir die Augen öffnen und sehen, was wir gerade tun: wir bauen riesige Kraftwerke, roden Regenwälder und zerstören die Erde vollkommen.

Herr, hilf uns für die Zukunft, alles gut zu machen, dass Menschen, die noch sehr jung sind ein gutes Leben haben können, ohne Corona, ohne blödes Gerede, einfach so, wie es früher war.

Bitte Gott hilf uns, dass es mehr Tiere wieder gibt.

Lieber Gott, Danke für die Erde, die du uns geschenkt hast. Ich bitte dich, dass du die Menschen dazu bringst, besser mit der Erde umzugehen.

Ich bitte dich, dass du uns hilfst, wieder gut mit der Natur umzugehen und dass du uns zeigst, wer du bist.

Gemeinsam beten wir das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.